

Ausgabe 1/2007

Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf e.V., Sportamt Düsseldorf und der sportAgentur/DMT



Jetzt noch mehr Service für den Düsseldorfer Sport

Neues PR-Konzept und neues Design für den SSB!
www.ssbduesseldorf.de

Christians doppeltes EM-Gold!

Antrieb:
Für das Leben
in der Stadt.



Partner des
Düsseldorfer Sports.

Stadtwerke
Düsseldorf AG



www.swd-ag.de

Stadtsportbund
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf



Partner des Düsseldorfer Sports



Impressum

Herausgeber:
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.,
LTU-arena-Str. 1,
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 335175
Fax +49 (0)211 335181
kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de

Mitherausgeber:
Sportamt der Landeshauptstadt
DMT/sportAgentur

Redaktion:
Tino Hermanns
Tel. & Fax: +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de
Walter Kapp
Tel. & Fax +49 (0)203 741957
E-mail wkapp@ssbduesseldorf.de
Ulrich Wolter
Geschäftsführer SSB, Adresse s.o.

Layout:
Wieczorek GbR
Ickerswarder Straße 102
D-40589 Düsseldorf
www.wieczorekonline.com
info@wieczorekonline.com

Druck:
Adolf Kleinschmidt oHG,
Postfach 100732, Hauptstr. 78
D-51307 Leverkusen,
Tel: +49 (0)214 41164

Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung an Vereine,
Sportausschuss,
Sportverwaltung, Schulen
und Institutionen

Sportslife

Inhaltsverzeichnis

Seite

Felix Otto: Ein Düsseldorfer „Dünnbein“ für Peking	04
Interview Leistungssport – mit Gunnar Hegger	06
Tischtennis: Christians doppeltes EM-Gold!	07
Meldungen	08
Neuer Vorstand für Stiftung ProSport	09
Neuer Öffentlichkeitsauftritt des SSB	10
Landessportbund vor dem Umbruch	10
Ehrung Sportabzeichen zum 25. Mal bei der Deutschen Bank	11
Energiesparprojekt von Umweltamt, Stadtwerke und SSB	11
SSB-Neuaufnahme	11
Schumachers Erben	11
Sport und Spaß in Spanien	12
SSB Ostercamp ausgebucht	12
Förderung der Übungsarbeit	12
Übungsleiterausbildung dringend erforderlich	12
SSB-Mitgliederversammlung	12
Personalia	13
Lessing-Gymnasium ist erste NRW-Sportschule	15
Masterplan Wassersport	16
Dokumentation Sportforum	16
Bauvorhaben	16
Förderprogramm für die Olympischen Spiele	17
Metro Group Marathon	17
ARAG World Team Cup bleibt bis 2012	18
Internationale Aufmerksamkeit für die Sportstadt Düsseldorf	18
Latein in Formation	19
Mit Vollgas über die Kö – DTM	19
Besondere Termine/Veranstaltungen/Fortbildungen	20

Ein Düsseldorfer „Dünnbein“ für Peking

Felix Otto stemmt Gewichte, sitzt auf dem Ruderergometer, kräftigt seinen drahtigen Körper mit spezieller Gymnastik. Der 23-Jährige rackert, arbeitet, schwitzt und stöhnt. Für sein großes Ziel, Teilnahme an den Olympischen Spielen 2008 in Chinas Hauptstadt Peking, ist er bereit alles zu geben, fast alles andere in seinem Leben zurück zu stellen. „Die Schinderei im Training macht nicht immer Spaß. Aber ich benutze meinen Körper und meinen Geist. Das machen die meisten Anderen nicht“, meint der Ruderer. In seinem „Zweitjob“ studiert Otto Medizin in Bochum.

Training im Bundesleistungszentrum: Es ist schwer, sich mit Felix Otto zu treffen. Zwar ist er Düsseldorfer. Er ist hier geboren, aufgewachsen, ging zur Schule, machte Abitur, hier entdeckte er seine Vorliebe fürs Rudern. Und hier wurde sein Talent für die traditionsreiche olympische Sportart erkannt. Aber in letzter Zeit kommt der Hochleistungssportler eigentlich nur noch zum Schlafen in seine Heimatstadt. Sein Sport lässt einfach nichts anderes zu. Otto hat seinen Trainingsschwerpunkt vom heimischen Ruderclub Germania und dem dort beheimateten Landesleistungszentrum

Düsseldorf/Krefeld/Neuss ins Bundesleistungszentrum des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und an den Olympiastützpunkt Westfalen nach Dortmund verlegt. Bei seiner sportlichen Zielsetzung musste der Schritt erfolgen. „Ich will zu den Olympischen Spielen. Da muss ich die besten Trainingsbedingungen und die besten Trainer haben“, erläutert Otto.

Dafür trainiert er täglich, oft sogar zweimal täglich, in der westfälischen Metropole. Doch die Trainingsqualen liegen nicht nur vor der Haustür, manchmal muss Otto auch reisen, um sich körper-

lich zu kräftigen. „In diesem Jahr war ich mit dem Nationalkader schon dreimal im Trainingslager, zweimal in Italien und in St. Moritz. Ich hoffe, auch beim vierten Trainingslager dabei zu sein“, so Otto. Wenn er den Sprung ins nächste DRV-Trainingslager schafft, hat er einen weiteren Schritt in Richtung Peking getan, denn dann gehört der Düsseldorfer zum deutschen Aufgebot für die Weltmeisterschaft 2007 in München (26. August bis 2. September).

Einschränkungen im Studium

Nur Verletzungen und Krankheiten können Otto von seinem Weg in die bajuwarische Hauptstadt abbringen. Disziplin, Einsatz, Trainingsleistungen, familiäre Unterstützung, alles stimmt beim ehrgeizigen Ruderer. Auch seine Freundin beschwert sich nicht. „Ich sehe sie ja fast jeden Tag“, meint der Germane. „Aber meistens sitzen wir dann nur müde auf dem Sofa.“

Sein Tagesablauf wird von seinen Trainingsplänen bestimmt. Dafür muss auch schon mal eine Vorlesung, ein Praktikum oder ein Seminar an der Uni ausfallen. „Ich weiß, dass ich Einschränkungen in meinem Studium auf mich nehme. In diesem Semester kann ich nicht an einem Praktikum teilnehmen und wegen meiner Trai-



ningseinheiten kann ich ein Fach nicht belegen. Aber momentan geht der Sport eben vor“, erklärt Otto. Probleme hat er dadurch keine. Seine Professoren zeigen viel Verständnis für die Lebensplanung des jungen Mannes aus Düsseldorf. „Ich bin nicht der erste Leistungssportler an der Bochumer Uni und einige Professoren waren früher selber Leistungssportler. Sie wissen, dass im Studium dann nicht immer alles glatt geht“, weiß der Student.

Medaillensammlung

Also volle Konzentration auf Training und Wettkampf. Genauso macht er es bereits seit ein paar Jahren, denn seine Erfolge kommen nicht von ungefähr. Drei goldene Weltmeisterschaftsmedaillen konnte Otto bereits errudern. Zweimal war er im olympischen Leichtgewichtsvierer bei einer U23-WM erfolgreich. In der letzten Saison, seinem ersten Jahr in der Seniorenklasse, setzte er sich zusammen mit Ole Rückbrodt (Hamburg) im nicht-olympischen Zweier bei der WM in Eton durch. Zuvor fühlte sich Otto etwas ausgebootet, weil er keine Nominierung für den Vierer bekommen hatte. Auf der Regattabahn von Eton aber zeigte es die Düsseldorf-Hamburger Kombination der Ruderwelt. Ungefährdet ruderten sie zu Gold, während der Vierer nicht einmal den Endlauf erreichte. Seitdem drängt der Germane mit Macht ins Olympiaboot. „Man sollte sich über die Zusammensetzung des Vierers Gedanken machen“, so der Weltmeister. Der Denkprozess im DRV hat aber schon eingesetzt, denn direkt nach seinem WM-Triumph wurde Otto in das „Top-Team Peking 2008“ aufgenommen.

Mit seiner bisherigen Medaillensammlung ist er das derzeit erfolgreichste Leichtgewicht im DRV. Und er hat noch andere Pfunde, mit denen er wuchern kann. So gelang Otto/Rückbrodt auch der Sieg des Zweier-Gesamtweltcups der Saison 2006 und die beiden stellten auch eine neue Weltbestzeit (6:28,41 Minuten für 2.000 m) auf. Eine Leistung, die für „Dünnbeine“ in der Ruderwelt Maßstäbe gesetzt hat.

Die Leichtgewichtsruderer werden von den „schweren“ Kollegen gerne als „Dünnbeine“ bezeichnet. Männliche

Leichtgewichtsruderer dürfen nicht schwerer als 72,5 Kilogramm sein. Das durchschnittliche Gewicht der Bootsbesatzung darf 70 Kilo nicht überschreiten. Deshalb heißt es für den 1,91 Meter großen Otto vor jedem Rennen ab zum offiziellen Wiegen. Zu schwer war er noch nie. Dafür verpulvert er im Training und bei Wettkämpfen zu viele Kalorien. Mit dem Thema Peking hat er sich auch schon beschäftigt. Freiwillig und weil der DRV ihn bereits informiert hat. „Vom Verbandsarzt habe ich ein Athletenheft bekommen. Da waren unter anderem alle Impfungen, die man haben muss, aufgeführt“, erzählt Otto. Aber neun weitere deutsche Leichtgewichtsruderer haben das Athletenheft bekommen. Der Kampf um die Olympiaplätze hat begonnen. Und da sieht sich Otto erst einmal im Hintertreffen. „Ich bin nicht so das Ergometertier. Bei den Wintertests bin ich nie so gut. Meine Stärke liegt im Boot auf dem Wasser“, so der Düsseldorfer. Die Regattasaison geht Ende April mit der Deutschen Kleinbootmeisterschaft los. Da wird Otto wieder aufholen und an seiner Konkurrenz vorbeiziehen. So ist der Plan.

Egal wann und wie, er will sich gegenüber der Konkurrenz behaupten. Denn von den zehn Leichtgewichten werden nur sechs mit nach Peking genommen und nur vier sitzen beim Rennen im Boot. „Manchmal ist die Leistung gar nicht ausschlaggebend, dann kommt der Nasenfaktor dazu. Wenn sich drei Leute im Boot einig sind, dass der vierte nicht rein passt, dann kann man nichts machen“, weiß Otto. Deshalb wird sich der Ruderer aber dennoch nicht verbiegen. Er bleibt wie er ist, manchmal etwas wortkarg, und zieht sein Ding durch. Bis nach Peking.



Erfolge

Weltmeister Leichtgewichtszweier
2006 Eton (England)

Aufnahme ins DRV-
Top-Team 2008

U-23 Weltmeister 2005 in Amsterdam
(Niederlande) im
olympischen Leichtgewichts Vierer
ohne Steuermann (Lgw 4-)

U-23 Weltmeister 2004 in Poznan (Polen) im
olympischen Leichtgewichts Vierer ohne
Steuermann (Lgw. 4-)

Bronze bei den U-23 Weltmeisterschaften 2003
in Belgrad (Serbien Montenegro) im olympi-
schen Leichtgewichts Vierer ohne Steuermann

Silber bei den Deutschen Meisterschaften 2004
in Berlin im Leichtgewichts Vierer ohne
Steuermann (Lgw. 4-) und Leichtgewichts
Achter (Lgw. 8+)

Deutscher Meister U-23 in Duisburg 2005
Lgw 4-; Lgw 8+)

Deutscher Meister U-23 in Essen 2004
(Lgw. 4-; Lgw. 8+)

Deutscher Meister U-23 in Brandenburg 2003
(Lgw. 4-)

Silber bei den Deutschen U-23 Meisterschaften
2003 in Brandenburg im Leichtgewichts Zweier
ohne Steuermann (Lgw. 2-)

Deutscher Meister U 23 in Essen 2002 (Lgw. 8+)

Silber bei den Deutschen U-23 Meisterschaften
2002 in Essen (Lgw. 4-)

Deutscher Meister U-19 in Brandenburg 2001
(Lgw. 4-; Lgw. 8+)

Seit 2003 Mitglied im Deutschen
National-Kader C



Das Interview mit Gunnar Hegger

Gunnar Hegger, Vizepräsident Leistungssport des Stadtsportbundes, ist ein Macher mit Visionen. Er ist ein akribischer Arbeiter, der, wenn es denn sein muss, den Fortschritt auch in kleinen Schritten erreicht. Der ehemalige Leistungsruderer beim Ruderclub Germania Düsseldorf war maßgeblich an der erfolgreichen Bewerbung des Lessing-Gymnasiums um die erste NRW-Sportschule beteiligt. Er ist bei Aufbau und Arbeit des Sportteilinternats „athletica“ als dessen Vorsitzender unverzichtbar. Als Vorsitzender der Germania und Vize-Präsident des NRW-Ruderverbandes ist er seiner Sportart treu geblieben. Der heute 35-jährige stand „Sportslife“ für ein Interview über den Leistungssportstandort Düsseldorf zur Verfügung.

Sportslife: Als Du vor drei Jahren Dein neues Amt beim SSB angetreten hast, welche Leistungssportstrukturen hast Du in Düsseldorf vorgefunden?

Hegger: Zuallererst habe ich eine Aufbruchstimmung vorgefunden. Durch die Düsseldorfer Olympiabewerbung war man in der Landeshauptstadt aufgerufen, Leistungssportstrukturen zu schaffen. Beispielsweise ist kurz vor meiner Amtsübernahme das Sportteilinternat „athletica“ gegründet worden und mit dem Lessing-Gymnasium, das zur Partnerschule des Leistungssport ernannt wurde, kam ein weiterer wichtiger Baustein in Sachen Nachwuchsförderung dazu. Auch nachdem Düsseldorf nicht zur deutschen Olympiabewerberstadt gekürt wurde, hat die Kommune die Olympiaförderung nicht ausgesetzt. Dadurch können Sportamt, SSB und Vereine weiter leistungssportorientierte Strukturen aufbauen.

Sportslife: Welche Aufgaben hast Du im Düsseldorfer Leistungssport übernommen?

Hegger: Ich bin ein Netzwerker. Ich versuche, die verschiedenen Bereiche miteinander zu verzahnen, dabei die Interessen des Leistungssports zu vertreten und neue Impulse zu geben. Sport, Politik und Verwaltung arbeiten alle an den Düsseldorfer Leistungssportstrukturen. Dabei unterstützt man sich gegenseitig. Ein Beispiel: Als es noch keinen Trägerverein für „athletica“ gegeben hat, sprang der SSB in die Bresche und hat bis zur Trägervereinsgründung die Verantwortung übernommen. Umgekehrt werden Dinge, die der SSB alleine nicht leisten kann, zusammen mit den Partnern auf den Weg gebracht. Außerdem richtet sich mein Blick über Düsseldorf hinaus, bin immer offen für „best-practice-Beispiele“. Mit dem Landessportbund, der Sportstiftung NRW oder der Abteilung Sport im Landesinnenministerium stehe ich in Kontakt und versuche, das Optimalere für den Leistungssport in der Landeshauptstadt zu erreichen.)

Sportslife: Welche Ziele hast Du für die Zukunft?

Hegger: Ich betrachte den Leistungssport in Düsseldorf als win-win-Situation für den Sport einerseits und die Sportstadt Düsseldorf andererseits. Daher möchte ich das Netzwerk Leistungssport in Düsseldorf weiter verdichten, die Leistungssportstrukturen weiter verbessern. Das heißt, dass die Kooperation mit dem Lessing-Gymnasium als neue NRW-Sportschule intensiviert werden sollte. Dazu gehört aber auch, neue Kontakte zu schaffen. In erster Linie denke ich dabei an eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stiftung „Pro Sport“.

Sportslife: Kannst Du eine Bilanz vorlegen?

Hegger: In Düsseldorf ist in Sachen Leistungssport in den letzten Jahren schon viel erreicht worden. So ist die Sportstätteninfrastruktur bei den Leistungsstützpunkten dichter und professioneller geworden. Auch die finanzielle Stützpunktförderung ist verbessert worden. Dazu kommt noch die Athletenförderung u.a. durch das Team 2008 und die Maßnahmen zur dualen Karriereförderung. Ganz wichtig ist auch die durchgängige Talentsuche durch den Check bis hin zur späteren Spitzensportförderung. Aber wir als Sportler wissen, man kann nie genug für den Erfolg tun. Wir sind also noch lange nicht am Ende angekommen, es gibt noch viel zu tun.

Sportslife: Im nächsten Jahr sind wieder Olympische Spiele. Wird diesmal ein Düsseldorfer Sportler dabei sein?

Hegger: Mindestens sechs Sportler haben realistische Chancen, in Peking für Deutschland und Düsseldorf an den Start zu gehen. Und dazu kommt ja auch noch Nora Sommerfeld, die im Rollstuhltennis bei den Paralympics dabei sein kann. Aber, wenn man es genau wüsste, könnte man in England viele Wetten gewinnen. Ich bin optimistisch und wünsche es möglichst vielen Athleten, aber wer aus Düsseldorf in Peking dabei sein wird, darüber kann man nur spekulieren.

Sportslife: Gibt es auch schon Perspektiven für die Spiele 2012?

Hegger: Ich glaube, dass die Teilnahmechancen für Düsseldorfer Sportler für 2012 noch besser sind als die für 2008. Zum einen sind die aktuellen Düsseldorfer Olympiakandidaten noch sehr jung, könnten also in vier weiteren Jahren noch immer im Leistungssport aktiv sein. Zum anderen haben wir bereits jetzt echte Talente mit ausgezeichneten Perspektiven in unserer Stadt. Ich denke da u.a. an die Turnerin Simone Kuhlmann, die Sportschützin Jessica Mager, die Ruderer Moritz Otto, Robby Gerhard und John Jennessen oder an den behinderten Tischtennispieler Klaus Mewes. Alle sind schon in den deutschen Nachwuchskadern und trainieren an den entsprechenden Leistungsstützpunkten.



Gunnar Hegger (dritter von links) bei der Eröffnung des Landesleistungsstützpunkts Rudern



Christian Süß (Borussia Düsseldorf) besticht durch ausgezeichnete Technik, Kampfgeist und Aggressivität

Christians doppeltes EM-Gold

Borusse holt Titel im Doppel und im Team

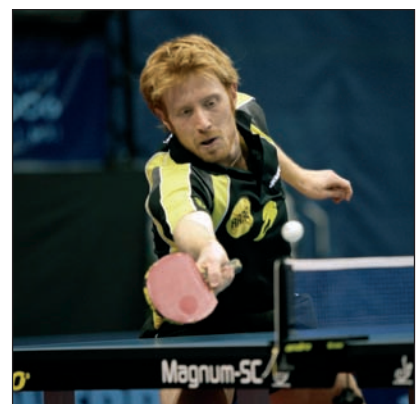
Bevor es in Belgrad bei der Tischtennis-Europameisterschaft zur Sache ging, hatten Experten an der Leistungsstärke von Christian Süß (Borussia Düsseldorf) gezweifelt. Doch davon ließ sich der 21-jährige Rotschopf nicht nervös machen. Im Teamwettbewerb war er in allen Partien eine Stütze des deutschen Teams. Gegen Frankreich, Weißrussland, Polen und im Finale gegen Kroatien stand Süß an der Platte und gewann alle seine Begegnungen. Der Mannschaftseuropameistertitel für Deutschland in der Besetzung Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Bastian Steger, Jörg Roßkopf und eben Süß, war perfekt.

Im Einzel zeigte der Düsseldorfer erneut, was in ihm steckt. Nach seinen Siegen gegen den Slowaken Peter Sereďa und den Franzosen Emmanuel Lebeson zog Süß in die dritte Runde ein. Dort wartete allerdings Ex-Borusse und Ex-Weltranglistenerster Vladimir Samsonov. Der Weißrusse gewann und setzte seinen Triumphzug anschließend noch

bis ins Finale fort. Gegen den zukünftigen Düsseldorfer Timo Boll zog Samsonov da aber den Kürzeren.

Im Doppel an der Seite seines baldigen Borussia-Kameraden Boll drehte Süß noch mal mächtig auf. Merijn de Bruyn/Barry Weijers (Niederlande), Geir Erlandsen/Jianfeng Wang (Norwegen), Zhi Wen He/Carlos Machado (Spanien), Slobodan Grujic/Alexandar Karakasevic (Serbien), die österreichisch-französische Kombination Werner Schlager/Patrick Chila und die Finalgegner Lucjan Blaszczyk/Rui Wu Tan (Polen/Kroatien) hatten gegen das deutsche Doppel keine Chance. Boll und Süß holten sich ihre zweite Goldmedaille.

Die Titelsammlung der „Borussia-Ver-einsmannschaft“, denn auch Ovtcharov spielt in der kommenden Saison im Dress der Düsseldorfer, gibt Anlass zu großen Hoffnungen. „Es ist einfach toll, mit den erfolgreichsten Einzelspielern Europas zusammenzuarbeiten. Besonders schön ist aber auch, dass die Bo-



So trumpft Christian auf

rusia bereits einen großen Anteil an den aktuellen Erfolgen hat. Dimitrij trainiert schon seit einiger Zeit bei uns im Deutschen Tischtennis-Zentrum und Christian ist, seitdem er Profi geworden ist, ein Borusse“, freut sich der Borussia-Trainer Dirk Wagner. „Man braucht aber gar nicht drumherum zu reden. In der nächsten Saison ist die Borussia national in Meisterschaft und Pokal der große Favorit.“

Jessica Mager ist zweifache Europameisterin



Jessica Mager vom Post-SV braucht Druck. Ohne den kann sie ihren Sport nicht ausüben. Die 18-Jährige ist Luftgewehr-Schützin und die Geschosse werden mit Druckluft aus dem Lauf katapultiert. Seit kurzem ist Mager sogar nachweislich europaweit die beste Juniorin in ihrer Sportart. Im französischen Deauville holte sich die Düsseldorferin sowohl den Einzeltitel als auch zusammen mit Yvonne Reiter (Freilassung) und Mareike Ostkamp (Datteln) die Goldmedaille in der Mannschaftswertung. „Ich bin richtig happy, mehr kann man nicht erreichen“, freute sich Bundestrainerin Claudia Kulla. Die Ergebnisse des Mannschaftsschießens waren die Qualifikation für das Finale des Einzelwettbewerbs. Als Vierte ging Mager auf den Schießstand, als Europameisterin verließ sie ihn wieder. „Sie hat genau das umgesetzt, was wir trainiert haben“, jubelt Post-SV-Trainer Manfred Welbers. Mager verwies die Österreicherin Patricia Dreer, die Ukrainerin Dariya Sharipova und weitere 69 Schützinnen auf die Plätze. Magers Erfolg nährt die olympischen Hoffnungen Düsseldorfs, denn Luftgewehrschießen ist eine olympische Sportart. Peking 2008 kommt noch zu früh für die 18-Jährige, aber 2012 finden in London erneut Olympische Spiele statt.

Grünes Band für RC Germania

In der Etatplanung für das Jahr 2007 sind diese 5.000 Euro nicht enthalten. Dennoch kann der Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) das Geld gut gebrauchen. Die Rennrunderer des RCGD sind von der Dresdner Bank und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet worden. Hans Jürgen Leusch, Direktor und Leiter der Dresdner Bank, Filiale Bilk, überreichte im Beisein von Hans-Jürgen Zacharias, Vizepräsident des Landes-SportBunds NRW und Lothar Drnec, Vorsitzender der Deutschen Ruderjugend, den Preis. „Wir freuen uns sehr, dass mit dieser Auszeichnung unsere intensive und erfolgreiche Nachwuchsarbeit gewürdigt wird. Mit dem Geld werden wir die Ausbildung von jungen Ruderanfängern fördern“, erläutert RCGD-Vorsitzender Gunnar Hegger. Die Auswahl der Preisträger erfolgt nach den Richtlinien des Nachwuchs-Leistungssport-Konzepts des DOSB. Neben sportlichen Erfolgen zählen unter anderem Kooperationen mit Schulen, die Nutzung von Verbandsmaßnahmen, die systematische Sichtung von Talenten oder die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Trainer dazu.



Sportstiftung NRW gerettet



Die Sportstiftung NRW steckt in einer ernsten finanziellen Krise. Durch die Hilfe der NRW-Landesregierung ist das „Finanzloch“ vorläufig gestopft worden. „Ich freue mich, ... dass ... Einvernehmen zwischen dem Innenministerium und dem Finanzministerium hergestellt werden konnte, der Sportstiftung die in diesem Jahr noch fehlende rund 1 Million Euro zur Verfügung zu stellen“, schrieb NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers an den Stiftungsvorsitzenden Manfred Speck. „Es hat sich gezeigt, dass der Sport eine Familie ist, die zusammenhält, Sorgen und Erfolge gemeinsam teilt. Ich freue mich, dass der Leistungssport hierdurch wieder eine fühlbare Perspektive erhalten hat“, so begrüßte Speck die Entscheidung der Landesregierung. Vor der „Finanzspritze“ waren zahlreiche Projekte in der landesweiten Nachwuchsförderung

in den olympischen Sportarten in Gefahr, darunter auch Projekte im Düsseldorfer Wassersport. Das ist die Folge aus der Entwicklung des staatlichen Lotteriemarktes und der Oddset-Wette. Die „Finanzierungsbeihilfe“ für die Stiftung aus dem Glücksspielmarkt sank von 5,5 Mio Euro im Jahr 2002 auf 1,3 Mio Euro. „Das bereitet uns große Sorgen. Wir sind davon abhängig“, erklärte Speck. Mit den neuen Landesmitteln hat sich der NRW-Zuschuss für die Sportstiftung auf knapp drei Millionen Euro erhöht. Für dieses Jahr konnten damit 140 Arbeitsplätze von Trainern, Sportlehrern usw. gesichert werden.

Neuer Bundesstützpunkt für Düsseldorf

Düsseldorf ist ab sofort Stützpunkt des Deutschen Handball-Bundes (DHB). Peter Sichelschmidt, Sportdirektor des DHB, überreichte Oberbürgermeister Joachim Erwin die offizielle Urkunde. „Dass Düsseldorf nun DHB-Stützpunkt ist, ist ein ganz wichtiger Baustein für die Sportstadt Düsseldorf“, begrüßte OB Erwin die Auszeichnung und ergänzte: „Wir werden den Handball auf jeden Fall weiter fördern. Dass nun der Nachwuchs des Niederrheins hier konzentriert wird, freut mich ungemein“.



Fortuna Düsseldorf besiegt Juventus Turin



Finale Bayern München vs. Bayer Leverkusen

Keine Schlagzeile aus den goldenen 1970er oder 80er Jahren des Düsseldorfer Fußballclubs. Allerdings auch keine Meldung aus der Champions League. Aber immerhin von der Champions Trophy. Beim traditionsreichen U19-Fußballturnier des BV 04 gelang den Fortunen im Spiel um Platz fünf der unerwartete Erfolg im Elfmeterschießen. Nachdem der 6:5 Sieg feststand, stürzten sich die Flingerer kollektiv auf Torhüter Andreas Schlegel, der zwei Strafstoße der Italiener parierte. Die Fortuna verdiente sich den Erfolg redlich, da sie über die gesamte Spielzeit hinweg keinerlei Respekt vor dem großen Namen „Juventus“ zeigte und sich auch vom 0:1-Rückstand durch Samon Reider Rodriguez während der regulären Spielzeit nicht beirren ließ. Kevin Liebenow traf kurz nach dem Seitenwechsel zum Ausgleich.

Auch bei der 45. Auflage hatte das BV-Osterturnier nichts an Glanz verloren. Neben den beiden Düsseldorfer Mannschaften BV 04 und Fortuna schickten die Bundesligisten Werder Bremen, Bayer Leverkusen, Bayern München und der Hamburger SV ihre Nachwuchsakteure an die Düsseldorfer Hans-Böckler-Straße. International wurde es in Derendorf durch die Teilnahme von „Juve“, P.S.V. Eindhoven, der japanischen U19-Auswahl und der Vertretung aus Kamerun. Die Afrikaner hatten Roger Milla als Delegationsleiter in die Landeshauptstadt geschickt. In seinem Heimatland ist Milla ein Volksheld, den Fußballinteressierten ist der ehemalige Stürmer von seinen Toren und anschließenden Tänzchen an der Eckfahne bei der WM 1990 noch in bester Erinnerung. Kein Wunder, dass 14.000 Zuschauer in den Bann geschlagen wurden. Für Talentscouts ist das „Ostermenue“ des BV jedes Mal ein „Festschmaus“. So

war unter anderem Rainer Bonhof, Weltmeister des Jahres 1974, als Scout von Chelsea London auf der BV-Anlage. Er sah auch den 1:0 Sieg der Bayer-Elf über die „Jung-Bayern“. Damit nahmen die „Bayer-Bubis“ im Finale erfolgreich Revanche für die 1:4-Klatsche aus dem Gruppenspiel und nahmen die „U19-Champions Trophy“ mit in Düsseldorfs Nachbarstadt. Von den organisatorischen Schwierigkeiten merkten die Nachwuchskicker nichts. Den Organisatoren des BV 04 waren kurzfristig die größten Sponsoren Nokia und debitel abgesprungen. Dennoch gelang es den Machern des Derendorfer Clubs das Osterturnier zu retten. „Wir hatten eine große und positive Resonanz“, freute sich Chef Rainer Schäfer. Insgesamt 17 Institutionen, darunter auch die Landeshauptstadt Düsseldorf, sicherten den Fortbestand der europaweit bedeutenden und traditionellen Jugendfußball-Veranstaltung.

+++ Volleyball Olympia-Qualifikation +++



Der sportAgentur Düsseldorf ist ein weiterer Coup geglückt. Das letzte Volleyball-Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele 2008 in Peking wird in der Landeshauptstadt ausgetragen. Das gaben jetzt die sportAgentur und der Deutsche Volleyball-Verband bekannt. „Bei uns, genauer gesagt im ISS Dome, entscheidet sich, welche Volleyball-Nationalmannschaften der Herren nach Peking fahren“, freut sich sportAgentur-Geschäftsführerin Christina Begale. Im nächsten Jahr im Mai werden vier Nationen um die letzten Olympiatickets kämpfen. Vom Deutschen Volleyball-Verband DVV bzw. vom Weltverband FIVB ist das Turnier in die NRW-Landeshauptstadt vergeben worden. DVV-Präsident Werner von Moltke bedankte sich bei FIVB-Präsident Dr. Acosta und bei Oberbürgermeister Erwin für die Unterstützung.

+++ Große Ehre für den Arag World Team Cup +++



Die jährlich im Düsseldorfer Rochusclub ausgetragene Tennis-Mannschafts-WM wird 2007 mit dem „ATP Award of Sustained Excellence“ ausgezeichnet. Damit wird dem Turnier eine der höchsten Auszeichnungen zuteil, die die Dachorganisation ATP überhaupt an ihre Veranstaltungen vergibt. Hohe Standards in allen Bereichen sowie nachhaltig bewiesene Anerkennung in der öffentlichen Meinung gehören zu den Hauptkriterien für die Vergabe. ATP-Vize-Präsident Laurent Delanney bekräftigt das Votum für Düsseldorf: „Die Mannschaftsweltmeisterschaft ist ein einzigartiges Turnier, ein Premium-Event. Die Anlage ist fantastisch, die Organisation einfach herausragend und die Spieler kommen immer wieder gerne nach Düsseldorf. Und das ist nun schon seit 30 Jahren der Fall.“ Turnierdirektor Dietloff von Arnim sieht diese Auszeichnung gleichzeitig als Ansporn: „Wir werden uns ob dieser erfreulichen Bestätigung unserer Arbeit keineswegs zurück lehnen, sondern wie bisher versuchen, Jahr für Jahr noch besser zu werden.“ Von Arnim wird die von Waterford Crystal entworfene Trophäe aus den Händen eines hochrangigen Vertreters der ATP entgegen nehmen. Der Arag World Team Cup 2007, die 30. Auflage der Tennis-WM, findet vom 20. bis zum 26. Mai 2007 statt.

+++ Sportstadt als Touristenziel +++



Am Stand der Sportstadt Düsseldorf ist den rd. 160.000 Besucher auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin in eindrucksvoller Weise der Sport in der Landeshauptstadt vorgestellt worden. „Besucher können den Sport in Düsseldorf hautnah und live erleben“, sagte Christina Begale, Geschäftsführerin der Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH. Am Düsseldorfer Stand schauten u.a. Rad-Olympiasieger Udo Hempel (Foto links) und Tourenwagen-Pilot Timo Schneider vorbei. In ihren jeweiligen Sportarten forderten die prominenten Sportler die Besucher zum Mitmachen auf. Hempel schwang sich aufs Rennrad, Schneider fuhr im DTM-Simulator die Strecken der Deutschen Tourenwagen Masters ab.

+++ DOSB-Statistik +++

In Deutschland waren im Jahr 2006 fast genau 25 Millionen Sportler/innen dem neu gegründeten Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) angeschlossen. Das sind 74.838 oder 0,3 Prozent weniger als 2005! Der DOSB ist aus der Fusion des Deutschen Sportbunds und des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) entstanden. Der mitgliedstärkste Verband ist weiter der Deutsche Fußball-Bund (DFB) mit 6.351.078 Mitgliedern (+ 0,8 Prozent) vor dem Deutschen Turner-Bund (DTB) mit 5.068.417 (- 1,25 Prozent) und dem Deutschen Tennis Bund (DTB) mit 1.658.803 (- 3,0 Prozent).

+++ Lokalsport im center tv +++

Unter dem Titel „RheinSport“ präsentiert der Fernsehsender „center tv Düsseldorf (ish-Kabelnetz auf Kanal S18) montags eine 45-minütige lokale Sportsendung zur „Prime Time“. Ab 20.15 Uhr präsentiert Moderator Martin Ammermann Reportagen, Interviews und Hintergrundberichte zum Spitzensport in und aus Düsseldorf. Aber auch der Breitensport und interessante Studiogäste kommen nicht zu kurz.

+++ Aufgelöst +++

Der Verein „Badminton-Team 80 e.V. Düsseldorf“ hat sich aufgelöst und scheidet damit aus dem StadtSportbund aus. Auch der Barakuda Club hat seinen Sportbetrieb eingestellt.

+++ Aufstieg +++

Nach einer zweijährigen Trainingsphase habe die „Pantherladies“ der Düsseldorf Panther den Aufstieg in die American Football Damen-Bundesliga 2007 geschafft. Jetzt spielen sie in der zweiteiligen Eliteliga in der Gruppe Süd. Meisterschaftsauftritt ist am 5. Mai gegen die Bochum Miners (kleine Kampfbahn Arena-Sportpark, Kick off 15 Uhr).

+++ BSG Benrath bei Breitensportfest erfolgreich +++



Die Behinderten-Sport-Gemeinschaft Benrath stellte beim 4. Landes-Senioren-Breitensportfest des Behinderten Sport Verbandes NRW (BSNW) im Ostseebad Kühlungsborn die größte Teilnehmerzahl eines einzelnen Clubs. Für die „Rekordbeteiligung“ erhielten die Benrathler einen Pokal. Der sollte nicht der einzige bleiben. Im Geschicklichkeitswettbewerb, in dem ein Parcours mit 10 unterschiedlichen Stationen, wie Bosseln, Hindernislauf, Speerwerfen usw. absolviert werden musste, wurde der Benrathler Alois Mauer Erster. Auch die BSG-Mannschaft errang in diesem Wettbewerb den ersten Platz.

**Neuer Vorstand
Stiftung „Pro Sport“**



Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets und der Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Düsseldorf, Martin Humme, führen jetzt den Vorstand der Stiftung „Pro Sport Düsseldorf“. Die 1996 gegründete Stiftung dient der Förderung des Düsseldorfer Sports, speziell des Leistungs- und Spitzensports. Hauptaufgabe des neuen Vorstandes wird es deshalb sein, auf Basis neuer Förderrichtlinien, die vom Sportausschuss vorgegeben wurden, gezielt den Spitzensport zu unterstützen. Michaela Schwarzer, stellvertretende Sportamtsleiterin, ist neue Pro Sport-Geschäftsführerin und Frank Hogrebe, Referent des Sportdezernenten Wilfried Kruse, ist Schatzmeister.

Mit diesen Neuwahlen hat das Kuratorium der Stiftung unter Vorsitz von Oberbürgermeister Joachim Erwin eine weitere Tür für die Förderung von Sporttalenten in Düsseldorf geöffnet. Jetzt ist es wichtig, neues Stiftungskapital zu gewinnen, um effektiv in die Talentförderung einsteigen zu können. OB Erwin rief alle Düsseldorfer Unternehmen dazu auf, sich für die Stiftungsarbeit finanziell einzubringen. Eine Investition in besonders begabte Sportlerinnen und Sportler ist auch eine Investition in die Zukunft, und das gerade auch im Hinblick auf die jüngst gekürzte erste NRW-Sportschule mit dem Lessing Gymnasium.

An Sportfachkompetenz fehlt es der neuen Vorsitzenden nicht. Marlies Smeets war jahrelang Vorsitzende des Sportausschusses und kennt von daher die Düsseldorfer Sportstrukturen aus dem Effeff.

Mit dem neuen Vorstand werden auch neue Ideen, Pläne und Konzepte in Angriff genommen. Über diesen neuen Schub freut sich nicht nur der StadtSportbund. Auch wenn der SSB in der Stiftung nicht unmittelbar eingebunden ist, wird er die Arbeit der Stiftung Pro-Sport nach besten Kräften unterstützen.

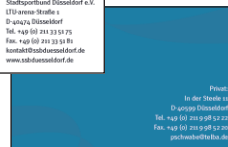
Neuer Öffentlichkeitsauftritt des SSB

Wer und was ist eigentlich der StadtSportbund ? Diese Frage wird nicht selten von SportlerInnen und Sportlern und auch von Bürgern gestellt. Welchen Stellenwert und welche Akzeptanz erfährt der StadtSportbund in der Düsseldorfer Sportöffentlichkeit ? Mit diesen Fragen und mit den zeitgemäßen Antworten hat sich das Präsidium des Düsseldorfer Sportdachverbandes befasst und prägnante Lösungen erarbeitet. Die verschiedenen Maßnahmen sollen in diesem Jahr Zug um Zug umgesetzt werden. So tritt der SSB jetzt mit einem modernen Logo als unverwechselbares Erkennungszeichen für die Einwohner Düsseldorfs auf. Damit profiliert sich der SSB weiter als selbstständiger und unabhängiger Dachverband der Düsseldorfer Sportvereine. Der Internet-Auftritt, die gesamte Außerdarstellung und auch das Publikationsorgan Sportslife haben jetzt ein einprägsames Gesicht und eine neue, zukunftsorientierte Ausrichtung erhalten. <http://www.ssbduesseldorf.de>



StadtSportbund Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportslife
Sportactionbus

LandesSportBund (LSB) vor dem Umbruch

Das „liebe Geld“ bereitet dem LandesSportBund (LSB) in diesem Jahr Kopfzerbrechen. In der Duisburger LSB-Zentrale erwartet man deutlich rückläufigere Einnahmen aus der „Glücksspirale“ und dem „Spiel 77“. Einsparungen von 2,4 Millionen Euro im LSB-Haushalt reichen voraussichtlich nicht, den Etat ausgeglichen zu gestalten. Deshalb rief der LSB eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, auf der die Delegierten aus den Reihen der Sportfachverbände eine einmalige zusätzliche Beitragsleistung beschlossen. Dadurch fließen dem LSB knapp 700.000 Euro zusätzlich zu.

Das entspricht einer Beitragserhöhung von 0,14 Euro pro Mitglied. LSB-Präsident Walter Schneeloch bedankte sich für die einmütige Unterstützung. Dadurch behält der LSB seine Handlungsfähigkeit, an der Zukunft des Sports in NRW weiter arbeiten zu können. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Fachverbände und der Stadt- und Kreissportbünde unter Leitung von LSB-Schatzmeister Josef Bowinkelmann ist beauftragt, eine moderne, konstruktive Beitragsstruktur zu entwickeln.

Für die Zukunft des LSB hängt viel vom Struktur- und Organisationsentwicklungsprozess des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) ab. Unter der Leitung der DOSB-Führungsakademie geht dieser Prozess jetzt in die dritte Phase. Danach sollen u.a. die Stadt- und Kreissportbünde die LSB-Vollmitgliedschaft – wenn auch mit niedrigerem Stimmenanteil als die Fachverbände – erhalten.

In drei Regionalkonferenzen sind die Vorschläge bereits vorgestellt und diskutiert worden. In einer Anfang März durchgeführten Diskussionsrunde haben die LSB-Mitgliedsorganisationen sowie die Stadt- und Kreissportbünde nochmals über die Planung gesprochen. Das LSB-Präsidium wird der Mitgliederversammlung am 2. Juni 2007 ein beschlussfähiges Konzept vorlegen.

Ehrung Sportabzeichen

Vor kurzem trat Alfred Strahl mit der zweiten Tischtennismannschaft der DJK Agon gegen die Dritte des SV Hösel an. „Da hatte ich einen 17-Jährigen als Gegner. Zuerst hat er mit 2:0 Sätzen geführt, dann habe ich zum 2:2 ausgeglichen. Bis zum 7:7 im fünften Satz habe ich mitgehalten. Dann habe ich zwei Aufschläge nicht bekommen und mein Gegner hat gewonnen“, erzählt Strahl. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, aber wenn man weiß, dass Strahl 76 Jahre alt ist, ist das nicht alltäglich. Doch für den ehemaligen stellvertretenden Geschäftsführer der Eigenunfall-Versicherung der Landeshauptstadt ist Sport zu treiben ein ganz normaler Vorgang. Das beweist er alljährlich, indem er das Goldene Sportabzeichen ablegt. Im Jahre 2006 bestand Strahl bereits zum 55. Mal die Bedingungen der „Fitness-Medaille“. Der echte „Mörsenbroicher Jung“ Strahl ist einer von nur 42 Männern in ganz Deutschland, die das Sportabzeichen so häufig abgelegt haben und der erste in Düsseldorf. Dafür wurde er zusammen mit 41 Erwachsenen und 17 Jugendlichen Sportabzeichenjubilaren vom StadtSportbund in den Räumen der Deutschen Bank an der Kö geehrt. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Joachim Erwin und Andreas Jaeger, Leiter Spezialberatung Investment der Deutschen Bank an der Kö, ehrte SSB-Präsident Peter Schwabe die konsequenten Breitensportler. Zum 25. Mal war der SSB Gast im Haus der Deutschen Bank. Als Dank und Anerkennung für die langjährige Zusammenarbeit übergab der SSB-Präsident an Andreas Jaeger einen original „Düsseldorfer Radschläger“. Beim International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf 2007 waren die „Kollegen“ der Düsseldorfer Symbolfigur den Siegern überreicht worden. Insgesamt ist es die 36. Ehrung für Sportabzeichen-Jubilare. Jana Kustel war mit 11 Jahren und fünf Sportabzeichen die Jüngste und Bernhard Hußmann mit 82 Jahren und 35 Wiederholungen der Senior. Vor der „SSB-Sportabzeichenchefin“ Berti Pe-

termann und ihren Prüfern sind im Jahr 2006 insgesamt 1.245 Sportabzeichenprüfungen erfolgreich abgelegt worden. Rund 100 Helferinnen und Helfer bzw. Prüfer haben dabei an 60 Sportabzeichen-Terminen diese Prüfungen durchgeführt. (Bild unten)

Energiesparprojekt



Die USA, Australien und China scheren sich zwar nicht besonders um den Weltklimareport der Vereinten Nationen, aber wir in Düsseldorf sollten nicht nur etwas für den Umweltschutz, sondern auch für den Schutz des eigenen Geldbeutels tun. Wir alle können zum Schutz des Erdklimas mit einer Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgas CO₂ beitragen. Das funktioniert im Haushalt genauso gut wie im Verein. Schon kleine Maßnahmen wie der Austausch herkömmlicher Glühbirnen durch Energiesparlampen oder der Einsatz von Zeitschaltungen bzw. Bewegungsmeldern helfen. Auch wenn Fernsehgeräte, Stereoanlagen und Computer ganz ausschaltet und nicht über die Stand-by-Funktion weiterlaufen, hilft das, Strom zu sparen. Wärme kann durch nutzungsabhängig eingestellte Raumtemperaturen eingespart werden.

Wie wirkungsvoll selbst diese kleinen Veränderungen sein können, zeigt das Projekt „Mit Energie gewinnen“ an Düsseldorfer Schulen. Hier werden allein durch ein geändertes Nutzungsverhalten jedes Jahr insgesamt 325 Millionen Watt Strom, 2,300 Megawatt Wärme und somit 740 Tonnen CO₂ Ausstoß eingespart, wodurch auch Energiekosten um rd. 100.000 Euro reduziert werden. Das Umweltamt Düsseldorf, in Kooperation mit dem StadtSportbund, den Stadtwerken und der Lokalen agenda 21, unterstützt die örtlichen Sportvereine beim Energiesparen. Interessierte Vereine erhalten eine Informationsmap-

pe für die Organisation eines solchen Projektes mit sinnvollen Maßnahmevorschlägen. Die Stadtwerke als Hauptsponsor und Hauptversorger der Düsseldorfer Sportvereine bieten eine Energieberatung zu Sonderkonditionen an. Auskunft erteilt das Umweltamt, Brinckmannstraße 7, Frau Silke Scheiber (Zimmer 411, Tel. 0211 8921094, Email: silke.scheiber@stadt.duesseldorf.de).

SSB-Neuaufnahme

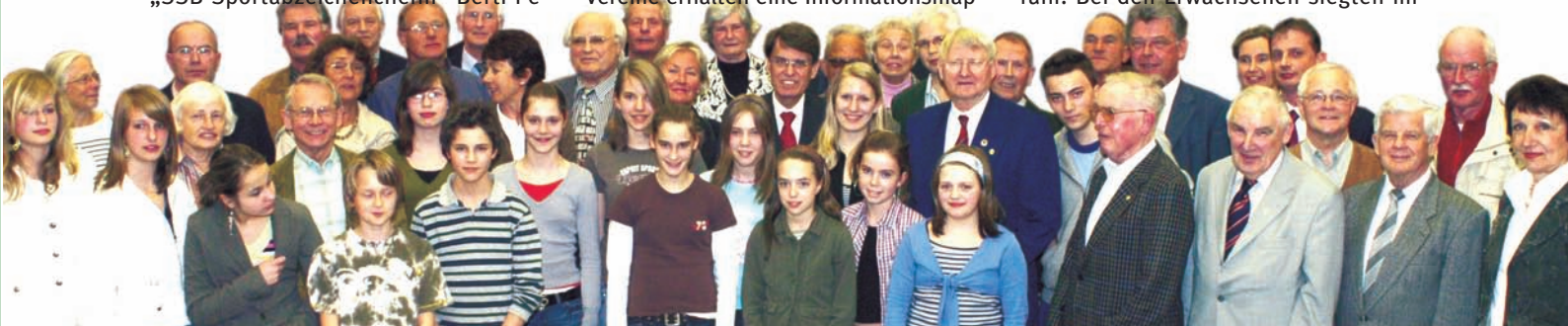
Der Initiative von Ratsfrau Ruth Decker verdankt der SSB sein jüngstes Mitglied. Decker entdeckte, dass der Reiterverein Angermund, dem StadtSportbund nicht angehörte. Dieses wurde inzwischen behoben. Der Reiterverein mit seinen knapp 500 Mitgliedern ist jetzt ordentliches SSB-Mitglied.

„Schumachers Erben“

Mit neun Jahren auf einem Motorrad unterwegs zu sein, das geht doch nicht! Es geht doch, sofern man die PS auf abgesperrten Rennstrecken und als Motorsportler betreibt. Bestes Beispiel dafür ist Leon Pfälzer vom Internationalen Motorrad Club. Der Neunjährige holte



sich die Düsseldorfer Jugendstadmeisterschaft 2006. Dafür wurde er bei der gemeinsamen Siegerehrung der Motorsport-Stadtmeister geehrt. Auch die elfjährige Cynthia Pfaff (Polizei SV Düsseldorf) darf mit ihrem Sportgerät nicht auf öffentlichen Straßen fahren, dennoch beherrscht sie ihr Kart so gut, dass sie den Düsseldorfer Meistertitel herausfuhr. Bei den Erwachsenen siegten im



Automobilsport Karl-Heinz Zammert (Rhein Ruhr Racing Team) und bei den Motorrädern Dr. Andreas Kämmerling (IMC Rheinland). Die Siegerpokale überreichte, im Auftrag von Oberbürgermeister Joachim Erwin, Monika Lehmann, Ratsfrau und Mitglied des Sportausschusses. Für den ADAC Nordrhein gratulierte das Vorstandsmitglied Ghislain Graf von Normann.

Die Jugendarbeit ist ein Schwerpunkt der Arbeit der SSB-Fachschaft Motorsport unter der Leitung von Günther Heymanns. In den Düsseldorfer Motorsportclubs werden „Schumachers Erben“ so gut wie möglich gefördert. Aber es ginge noch besser, wenn dem Motorsport ein geeignetes Trainingsgelände zur Verfügung gestellt würde. „Immer wieder werden wir vertröstet. Wir haben aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben und appellieren an die Verantwortlichen, uns, und vor allem den jungen Nachwuchssportlern, zu helfen. Mit unserem Programm leisten wir schließlich auch einen Beitrag zur Verkehrserziehung und -sicherheit“, so Heymanns.

Sport und Spaß in Spanien

Sommer, Sonne, Sand, Spaß, Sport, Abenteuer, Erholung und noch vieles mehr. Das sind die Angebote, die das Team des SportActionBusses 12- bis 15-jährigen Jugendlichen macht. Vom 7. bis 21. Juli geht es nach Calella an die Costa Maresme auf den terrassenförmig angelegten Campingplatz „Roca Grossa“. Direkt dabei sind Strand, Schwimmbad und die Sportfelder. Die Zelte stehen auf den unterschiedlich hoch gelegenen Plattformen mit einem herrlichen Blick aufs Mittelmeer. Der Campingplatz ist Ausgangspunkt für zahlreiche Aktionen wie Wassersport, Klettern, Bogenschießen und ausgedehnte Mountainbike- und Wandertouren. Bis zu 24 Jugendliche können teilnehmen. Sie werden von einem fünfköpfigen SportActionBus-Team betreut. Die Teilnahmegebühr beträgt 495,- Euro; darin sind Hin- und Rückfahrt in modernem Ferienreisebus, 12 Übernachtungen in Zelten, Betreuung und Programm, Vollverpflegung und ein Ausflug nach Barcelona enthalten; Anmeldung an Stadtsportbund, Tel. 0211 332347, Fax 0211 225181, E-mail: bildungswerk@ssbduesseldorf.de

SSB-Ostercamp

Die Kids wussten es schon vorher: Das Osterferiencamp des SSB und des Jugendamtes ist ein „Renner“. Deshalb bestürmten die Acht- bis 12-jährigen die Anmeldestelle und ruckzuck war die beiden Gruppen mit je 24 Plätzen ausgebucht. Unter anderem betreut von den erfahrenen Sportlehrern des SportactionBus-Teams ging es zu Ausflügen, Wanderungen, Klettertouren im Landschaftspark Duisburg, zum Schwimmen, Kanufahren, Bogenschießen. Das Osterprogramm für die „Camp-Kids“ lautete einfach nur Spaß und Action. Spaß machte den Eltern auch der Preis: Nur 48 Euro zahlten die Erzeuger fürs volle Programm, Verpflegung und Fahrtkosten.

„Wir werden alles daran setzen, dass unser Team vom Sportactionbus auch im nächsten Jahr dieses Projekt mit Unterstützung des städtischen Jugendamtes erneut durchführen kann. Bei der Begeisterung der Jugendlichen macht es auch uns als Betreuer sehr viel Spaß“, so der SSB-Projektleiter Artur Zielinski. Für die Herbstferien ist das nächste Camp fest eingeplant.

Förderung der Übungsarbeit

Insgesamt stehen für die „Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen“ in diesem Jahr 5,7 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Summe wurde im Januar in den Landeshaushalt eingestellt und ist gegenüber 2006 auf dem gleichen Niveau geblieben.

Der Antrag zur Förderung der Übungsarbeit kann als pdf-Datei heruntergeladen oder online ausgefüllt werden. Zur elektronischen Ausfüllung des Antrags ist eine Registrierung auf dem Sportportal des Landessportbundes nötig (alle Vereine, die bereits die Bestandserhebung online vornehmen, verfügen über diese Registrierung.) In der „Wir im Sport“ wird der Antrag zusätzlich abgedruckt und nicht mehr per Post verschickt. Voraussetzung ist, dass der Verein entsprechend lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter einsetzt. Wie hoch die Fördersumme pro Zuschuss-



einheit sein wird, richtet sich nach der Gesamtzahl der errechneten Zuschusseinheiten. Alle Vereine erhalten per Post einen Zuwendungsbescheid.

Weitere Informationen: LSB NRW,

Angelika Komanek, Tel.: 0203/7381-935
Email: angelika.komanek@lsb-nrw.de

Übungsleiterausbildung dringend erforderlich

Ohne qualifizierte Übungsleiter/innen läuft nicht viel in den Sportvereinen. Für den Stadtsportbund ist deshalb die Aus- und Weiterbildung von Übungsleiter/innen (ÜL) eine der wichtigsten Aufgaben. Gemeinsam mit den Sportbünden aus Duisburg und Mettmann bietet das Qualifizierungszentrum Rhein Ruhr alljährlich mehrere ÜL-Grund- und Fortbildungslehrgänge an. Die Termine sind auf der letzten Seite dieser Sportlife - Ausgabe abgedruckt.

Der Stadtsportbund weist alle Vereinsverantwortlichen auf diese wichtige und für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes unerlässliche ÜL-Ausbildung hin. Den zukünftigen Lizenzinhaber werden in den Lehrgängen allgemein-sportliche, sportartspezifische und pädagogische Inhalte vermittelt. Die Kosten für die 144-stündigen Lehrgänge liegen unter 200 Euro pro Teilnehmer. Wenn man die Ziele und die für den Trainings- und Übungsbetrieb unabdingbaren Anforderungen besonders im Kinder- und Jugendbereich, im Senioren- und auch im Behindertensport erfüllen will, muss man eine ÜL-Ausbildung haben. Und, für die Finanzierung des Vereins nicht ganz uninteressant, den ÜL-Zuschuss vom LandesSportBund gibt es nur, wenn eine ÜL-Lizenz nachgewiesen werden kann.

SSB-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Stadtsportbundes findet am **Montag, den 11. Juni 2007**, im Plenarsaal des Rathauses statt. Schwerpunkte der Delegiertenversammlung der Düsseldorfer Sportvereine sind Strukturregelungen, Wahlen des Präsidiums und Zukunftsperspektive des städtischen Sportdachverbandes.

Personalia:

Karin Hellenbroich 30 Jahre beim Stadtsportbund



Karin Hellenbroich feierte zwar kein echtes Jubiläum, aber eine Seltenheit. Am 01. April 1977 nahm Hellenbroich ihre Arbeit beim Stadtsport-

bund Düsseldorf auf und steht immer noch in Diensten des Sportverbands. Vom ersten Tag an betreute sie die Sportjugend im SSB. Später übernahm sie auch die Organisation des Aus- und Fortbildungsprogramms im Bildungswerk des LandesSportBundes NRW in der Außenstelle beim SSB Düsseldorf. Zu Beginn mit acht Kursen, heute sind es mehr als 250 Angebote. Die Basis ihrer Arbeit ist ihre eigene Sportlichkeit. Hellenbroich turnte, schwamm, spielte Basketball, läuft Ski, ist seit 1979 lizenzierte Übungsleiterin und bestand bereits 25 Mal die Leistungsanforderungen des Deutschen Sportabzeichens. Zudem ist sie im Besitz des Jagd- und eines Segelscheins.

Führungswechsel Fachschaft Schießsport

In der Fachschaftsleitung Schießsport hat es einen Wechsel gegeben. Ulrich Müller hat von Diethelm Hoffmann die Führung für die Olympische Sportart im Stadtsportbund übernommen. Das SSB-Präsidium dankt Diethelm Hoffmann für die geleistete Arbeit und wünscht dem neuen „Schießchef“ viel Erfolg.

Fachschaft Radsport (BDR)

Mit Udo Cremer hat die Fachschaft Radsport (Bund Deutscher Radfahrer) im Januar 2007 einen neuen Fachschaftsleiter berufen. Cremer, ebenfalls Vorsitzender des Radsportbezirks Düsseldorf, löst den bisherigen „Chef“ des Radsports im Stadtsportbund, Kurt Spanihel, ab. Spanihel, auch langjähriger Vorsitzender der SG Radschläger, ist dem Radsport seit seiner Jugend und eigenen Erfahrungen als Radrennsportler engstens

verbunden. Das SSB-Präsidium würdigt Kurt Spanihels Verdienste und hofft, dass er dem Sport, aber auch der Fachschaft noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht. Dem neuen Fachschaftsleiter wünscht der SSB einen guten Start.

RMSV Frisch Auf



Einen Führungswechsel gab es beim Rad- und Motorsportverein (RMSV) „Frisch auf“. Nach 20 Jahren hat der 1. Vorsitzende und Fachschaftsleiter Radsport

(Rad- und Kraftfahrerbund) im Stadtsportbund, Werner Schmitt, den Vereinsvorsitz abgegeben. Er war ein erfolgreicher Vereinsvorsitzender. So hat sich beispielsweise die Mitgliederzahl des RMSV in letzter Zeit vervierfacht. Dafür zeichnet in erster Linie die leistungsstarke Einradgruppe verantwortlich. Auch sportlich hat Schmitt eigene Meriten vorzuweisen. Mehrmals war er Deutscher Meister im Langsamradfahren. Auch ihm gilt der Dank des SSB.

TuSA - Karl-Theo Kels 60 Jahre dabei

Zum Ausklang des 100-jährigen Jubiläums der DJK TuSA 06 im Vorjahr hatte Vorsitzender Friedhelm Kückemanns zahlreiche Gäste zum Jahresempfang ins Vereinsheim an der Fleher Strasse eingeladen. Auf der Jahreshauptversammlung wenige Tage zuvor übergab Kückemanns die Führung des Traditionsvereins an die neue Vorsitzende Ute Groth. Aber alle, die ihn kennen, wissen, dass „Mister TuSA“ sich nicht ganz aus dem Vereinsleben zurückziehen kann, gehört er dem Verein doch seit 1952 an und war lange Zeit dessen Vorsitzender.

Eine seiner letzten „Amtshandlungen“ war die Verleihung der Vereinsehrendeln für langjährige Mitgliedschaften. So zeichnete er u.a. den in Düsseldorfer Sportkreisen beliebten ehemaligen Sportdirektor und Chef des Sportamtes, Karl-Theo Kels, für dessen inzwischen 60 Jahre währende Mitgliedschaft bei TuSA mit der Ehrennadel in Gold aus.

Ausgezeichnet Ehrennadel für Heymanns



Günther Heymanns, Fachschaftsleiter Motorsport im SSB, ist neuer Träger der Silbernen Ehrennadel des Allgemeinen Deutschen Automobil Clubs (ADAC). Ghislain Graf

von Normann, Vorstandsmitglied im ADAC Nordrhein, zeichnete Heymanns bei der Ehrung der Düsseldorfer Motorsport-Stadtmeister des Jahres 2006 aus. Heymanns verdiente sich die Auszeichnung durch sein unermüdliches Engagement für den Motorsport.

Funke erhält „Graf Engelbert-Plakette“

Eine besondere Auszeichnung erhielt Hans-Egon Funke. Dem Vorsitzenden des TV Angermund wurde für seine Verdienste um die Breitensportentwicklung im nördlichsten Düsseldorfer Ortsteil die «Graf-Engelbert-Plakette» verliehen. Die Vorsitzende des Kulturkreises, Renate Bienzeisler, würdigte den pensionierte Strafrichter als „bewegten Mann“ und Kind des Ortes

Uwe Weidemann Sportpersönlichkeit des Jahres



Im Vorjahr war er noch Zweiter. In diesem Jahr wählten ihn die Mitglieder des Vereins Düsseldorfer Sportpresse (VDS)

zur Sportpersönlichkeit des Jahres 2006. Die Rede ist von Fortunas Trainer Uwe Weidemann. Er erhielt von den 150 abgegebenen Stimmen 23 Prozent und ließ den erfolgreichen DHC-Hockey-Trainer Volker Fried (10%) sowie DEG-Manager Lance Nethery (9%) klar hinter sich. Der Karl-Heinz-Wander-Gedächtnispreis, zur Erinnerung an den früheren Sportjournalisten und Vorsitzenden des VDS, verlieh der Vorstand an den Bowlingverein Düsseldorf. Die Bowler sind für ihre Jugendförderung und Integration von Behinderten bekannt.

Der Sport trauert um Jochen Meißner



Jochen Meißner

ging stets mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht auf die Leute zu. Sein Gegenüber behandelte er immer mit Respekt, egal wen er

vor sich hatte. Seine menschliche Art und seine Offenheit waren die Charakterzüge, die einem am Vize-Präsidenten des Stadtsportbundes sofort auffielen. Dafür musste man Jochen Meißner gar nicht lange kennen. Auf die Arbeit dieses zuverlässigen und geachteten Sportidealistens muss die Sportstadt Düsseldorf verzichten. Jochen Meißner verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren.

In seinem Heimatverein Gerresheimer TV war Meißner Turner und Ausdauersportler. Seine körperliche Fitness behielt er immer im Auge. Auch, um in seinem Job als Oberstleutnant der Bundeswehr ein Vorbild zu sein. Als kleine Kontrolle der eigenen Leistungsfähigkeit legte der Düsseldorfer alljährlich das Goldene Sportabzeichen ab. Regelmäßig besuchte er mit seinen „Turnern“ die Deutschen Turnfeste.

Seit 1987 engagierte er sich als Funktionsträger für den Sport in der Landeshauptstadt. Dabei war Meißner nie ein Mann der lauten Töne, der sich in den Vordergrund drängte. Der diplomierte Bauingenieur erledigte seine Aufgaben akribisch, kompetent und zuverlässig, hielt sich aber stets im Hintergrund. In den vielen Jahren seiner herausragenden ehrenamtlichen Tätigkeit stand er bereit, wenn er gebraucht wurde, gab qualifizierten Rat und packte mit an. Jochen Meißner war sich nicht zu schade, allwöchentlich bei der Platzpflege auf der Gerresheimer Anlage mit anzupacken. Er stellte sein Wissen und Können in den Dienst sportlicher Belange, besonders bei der Sportanlagenplanung. Er hat das Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm beim SSB ausgebaut und gefördert und galt als ‚Vater‘ für alle Lehrmaßnahmen. 1988 übernahm Jochen Meißner die Leitung des Bildungswerkes des LandesSportBun-

des NRW - Außenstelle SSB-Düsseldorf. In den Jahren 1987 und 1988 war er ehrenamtlicher Geschäftsführer des SSB und, bis ihn seine Krankheit daran hinderte, vertrat er die Interessen des SSB im Sportausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf. Für sein soziales Engagement erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Er war uns in seiner korrekten, aufrichtigen und zukunftsweisenden Art ein wertvoller Ratgeber und Freund. Wir und die Düsseldorfer Sportgemeinschaft werden ihn sehr vermissen“, würdigte SSB-Präsident Peter Schwabe Meißners Wirken.

Abschiede

Fortuna Düsseldorfs ehemaliger Präsident und Träger des Bundesverdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik, **Dr. Rolf Thier**, ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Zwischen 1958 und 1961 war der Mediziner Vorsitzender des Vereins. In seiner Amtszeit erlebte er das Pokalfinale 1958, das Fortuna mit 3:4 gegen den VfB Stuttgart verlor, sowie den Abstieg und den sofortigen Wiederaufstieg in die Oberliga West als damals höchste Spielklasse.

Nach langer schwerer Krankheit ist der aus den 50er und 60er Jahren bekannte Düsseldorfer Fußballer **Heinz Hoßdorf** im Alter von 76 Jahren verstorben. Hoßdorf spielte bei Bilk 13, Fortuna und danach bei Borussia Mönchengladbach.



Im Alter von 85 Jahren starb das Ehrenmitglied des Düsseldorfer Sportvereins 04 (DSV 04), **Heinz Sturm**. Seit 1934, als der Beitrag noch zehn Pfennig betrug, war

Sturm Mitglied des Lierenfelder Vereins. Von der B-Jugend an hütete Sturm 34 Jahre lang das Tor der verschiedensten DSV-Fußballmannschaften.

Im Alter von 67 Jahren ist der Vorsitzende des Tischtennis-Kreises Düsseldorf, **Karl-Josef Schröder**, plötzlich verstorben. Nicht nur in seinem Verein DJK Jugend Eller hat er Jahrzehnte in der Nachwuchsarbeit gewirkt, auch im Verband war seine Mitwirkung sehr geschätzt.

Rolf Klöterkes, der dem Tennis im Rheinstadion über fünf Jahrzehnte sehr eng verbunden war, zunächst im Vorstand des TC Am Staad und dann als Vorsitzender des neu gegründeten TC Rheinstadion (TCR), verstarb im Alter von 71 Jahren. Er war die treibende Kraft bei der Fusion der ehemaligen vier Stadion-Clubs zum TC Rheinstadion. Unter seiner tatkräftigen Mitwirkung ist der Verein zu dem geworden, was er heute ist. Ohne sein persönliches Engagement und außerordentliches Verhandlungsgeschick mit der Stadt Düsseldorf hätte es diese neue Clubanlage wohl nicht gegeben. Mit Rolf Klöterkes verliert der TCR einen guten Freund, Tennis- und Boulespieler. Er hinterlässt eine große Lücke und wird für alle Mitglieder und Freunde des Clubs unvergesslich bleiben.

Der Ballsportverein 04 trauert um seine gute Seele. **Kitty Meuter** ist im Alter von fast 91 Jahren verstorben. Bereits mit 16 Jahren trat sie dem BV 04 bei und hat jahrelang ihren Ehemann in seiner Tätigkeit als Kassierer unterstützt. Auch beim traditionellen Oster-Jugendfußballturnier war Kitty immer stets im Einsatz. Vom Verein erhielt sie die Silberne und Goldenen Ehrennadel und auch die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sie mit der Ehrennadel für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt.

Der frühere Schatzmeister von Fortuna Düsseldorf, **Norbert Hengstermann**, ist im Alter von nur 64 Jahren verstorben. Der ehemals in der Regionalliga West für Preußen Münster und Hamborn 07 aktive Kicker war ein exzellenter Techniker. In den 80er-Jahren hatte er auf Initiative des heutigen Fortuna-Ehrenpräsidenten Hans-Georg Noack unter den damaligen Präsidenten Bruno Recht und Peter Förster das Amt des Finanzchefs inne.

Lessing Gymnasium ist erste NRW-Sportschule

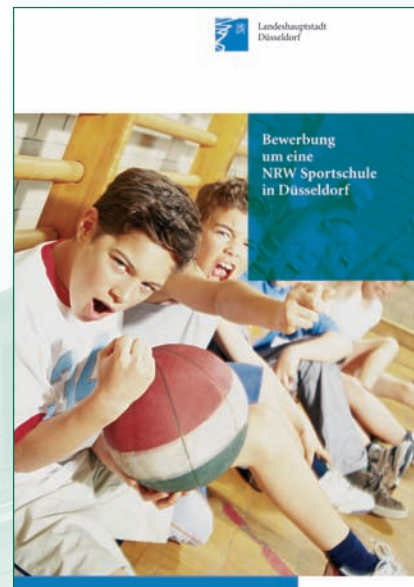
Das Lessing Gymnasium hat den wohl spannendsten Wettkampf in seiner gesamten Geschichte gewonnen. Mit dem „Lessing“ traten 17 andere Schulen aus Nordrhein-Westfalen zum Kampf um die erste NRW-Sportschule in den Ring. Doch im ministerialen Rennen um die Ernennung ging die weiterführende Schule an der Ellerstraße als Erste durchs Ziel. Ab Beginn des Schuljahrs 2007/08 wird das „Lessing“ Sportlerklassen in der Jahrgangsstufe 5 bilden und damit als Sportschule in die Geschichte des Düsseldorfer Leistungssports eingehen.

Die vom Innenministerium des Landes NRW eingesetzte Auswahlkommission hatte alle eingereichten Bewerbungen miteinander verglichen und gab auf Grund ihrer Analyse dem Düsseldorfer Bewerber den Zuschlag. NRW-Sportminister Ingo Wolf bestätigte bereits offiziell den neuen Status des Lessing Gymnasiums als erste NRW-Sportschule. „Sportlich begabte Schülerinnen und Schüler sollen hier mit Blick auf den Leistungssport ganz gezielt gefördert werden“, erläuterte der Minister.

Grundlage der Ministeriumsentscheidung für das Lessing Gymnasium war eine 52 Seite starke Bewerbungsmappe. Darin wird die aktuelle Situation in Sachen Sport am Lessing Gymnasium detailliert beschrieben. Nichts wurde vergessen. Die Leistungen als Partnerschule des Leistungssports, die Kooperation mit dem Sport-Teilinternat „athletica“, die Kopplung von Schule und Sport, die Sportstätteninfrastruktur Düsseldorfs und noch vieles mehr ist zu dem überzeugenden Konzept zusammen gestellt worden.

Die Bewerbung des Lessing-Gymnasiums war eine logische Konsequenz eines im Jahr 1979 begonnenen Weges. Bereits im diesem Jahr richtete das Berufskolleg am Lessing-Gymnasium den Bildungsgang „Freizeitsportleiter“ in Kombination mit der Allgemeinen Hochschulreife ein. Das „Lessing“ war auch eine der ersten Düsseldorfer Bildungsanstalten, die in ihr Leistungskursangebot für die gymnasiale Oberstufe „Sport“ aufnahmen. Damit hat die Schule schon früh ein Bekenntnis zum Sport abgelegt, von dem bereits einige Schüler profitierten. Prominentestes Beispiel ist dabei Jörg Schmadke. Der ehemalige Fußball-Bundesligatorhüter der Düsseldorfer Fortuna und des SC Freiburg sammelte im Bildungsgang „Freizeitsportleiter“ am Lessing-Gymnasium erste sportwissenschaftliche Erfahrungen. Heute arbeitet Schmadke als Sportmanager beim Fußball-Bundesligisten Alemannia Aachen. Der Ex-Lessingschüler war in seiner Funktion maßgeblich am Aufstieg der Alemannia in die Beletage des deutschen Fußballs beteiligt.

Bei der Bewertung der Bewerbung fiel auch die Ernennung zur „Partnerschule des Leistungssport“ (11. 9. 2003 durch Erlass des damaligen Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport) als Kooperationspartner für die Düsseldorfer Leistungsstützpunkte und Sportvereine positiv ins Gewicht. Doch nicht nur die sportliche Geschichte, sondern auch die zukunftsweisenden Möglichkeiten für die angehenden Leistungssportler am „Lessing“ werden dezidiert beschrieben. So findet man beispielsweise folgende Passage in der „Lessing-Bewerbungsschrift“: „In der Startphase der NRW-Sportschule sollen die Klassen 5-6 prinzipiell am Standort Ellerstraße (Ausnahme Schwimmunterricht) beschult werden. In der weiteren Entwicklung der Sportschule zum Vollausbau der Klassen 5-12 ist zudem eine Nutzung der Sport- und Seminaranlagen des ehemaligen Sportinstituts der Heinrich-Heine Universität möglich.“ Viele der für eine Sportschule notwendigen Strukturen sind bereits heute am „Lessing“ vorhanden. Die zielgerichtete Nachwuchsförderung im Zusammenwirken mit den Kooperationspartnern ist integraler Bestandteil des Schulprogramms und der Schulprogrammentwicklung. Das Lessing-Gymnasium berücksichtigt als Partnerschule des Leistungssports zurzeit neben den Angeboten des Teilinternates „athletica“ die Belange der Leistungssportler und der Schüler durch folgende flankierende erfolgreiche Maßnahmen:



- Unterrichtsbefreiungen für Wettkampf- und Lehrgangsteilnahmen. Geeignete Unterrichtsmaterialien werden den Sportlern zur Nacharbeit an die Hand gegeben.
- Übermittlung von Aufgaben, Übungen und aktuellen Unterrichtsinhalten über das Internet. Individuell abgestimmte Arbeitsaufträge als Ersatzleistungen für versäumten Unterricht.
- Kooperation und Organisationsab-sprachen mit den Trainern und Betreuern der Sportler im Rahmen regelmäßiger Treffen.
- Berücksichtigung der Wettkampftermine bei der Klausurterminplanung. Klausuren werden je nach Notwendigkeit unter Aufsicht auch außerhalb der Schule am Wettkampf- oder Trainingsort geschrieben.
- Individuelle auf die Belange der Sportler abgestimmte Kurszuweisungen im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten.

In der NRW-Sportschule können diese bereits verankerten Aktivitäten mit den neuen personellen Kapazitäten ausgeweitet werden.

Als Partnerschule des Leistungssports ist das Lessing-Gymnasium bereits heute in die regionalen Leistungssportstrukturen eingebettet. Im Netzwerk der Olympia-Stützpunkte, Bundes- und Landesleistungszentren, Bundesstützpunk-

te und Landesleistungsstützpunkte sowie der Sportvereine wird die NRW-Sportschule eine neue sich entwickelnde Funktion als zentrales Element der dualen Karriereförderung einnehmen.

Beeindruckend ist bereits jetzt die Leistungssportaffinität der Lessing-Lehrerschaft. So war beispielsweise Thomas Gülke jahrelang eine Stütze der deutschen Volleyball-Nationalmannschaft und Robert Nemesch kämpfte in der Judo-Nationalmannschaft. Am „Lessing“ wissen nicht nur sie, wie Leistungssport funktioniert.

Die Schüler/innen, die beim Check!, dem moto-diagnostischen Komplextest an den Düsseldorfer Grundschulen, mit zwei plus und besser angeschnitten haben, wurden bereits vom Sportamt der Landeshauptstadt angeschrieben und auf die neue NRW-Sportschule aufmerksam gemacht.



Masterplan Wassersport

Mal gemächlich, mal schneller fließend schlängelt sich der Rhein kilometerlang durch Düsseldorf. Nicht nur Deutschlands größter Strom, auch der Unterbacher- und der Elbsee locken mit ihren Freizeitmöglichkeiten die Düsseldorfer ans Wasser. Die Sportstadt Düsseldorf plant die Aktivitäten rund um den Wassersport in einem Masterplan bündeln und damit das Sportangebot im, am und auf dem feuchten Element attraktiver gestalten. „Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Bereiche, in denen wir stark sind“, hob Sportdezernent Wilfried Kruse hervor. Die Sportverwaltung hat dem Sportausschuss inzwischen ein erstes umfangreiches Konzept vorgelegt. Darin wird der Ausbau der Leistungsstützpunkte für Rudern, Kanu, Schwimmen und Wasserball angeregt. Das Düsseldorfer Sportteilinternat „athletica“ soll, genauso wie die neue NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium, verstärkt eingebunden werden. Das Allwetterbad in Flingern soll attraktiv und wettkampftauglich gestaltet werden. Eine Steigerung der Attraktivität des Naherholungs- und Wassersportzentrum Unterbacher See ist bereits genehmigt. Am Elbsee sollen Kanuten, Taucher und ggf. auch der Segelnachwuchs Trainingsmöglichkeiten finden und soweit die Vorüberlegungen der IDR zur Errichtung einer erstklassigen Wellnesseinrichtung Gestalt annehmen, auch Entspannung und exquisiter Freizeitgenuss möglich sein.



Bauvorhaben

Die Bezirkssportanlage am Wilhelm-Heinrich-Weg in Lierenfeld (DSV 04) wird eine Kunststofflaufbahn und eine Acht-Mast-Fluchtlichtanlage erhalten. Die Arbeiten, die auch Sanierungsmaßnahmen rund um die Laufbahn enthalten, werden circa 915.000 Euro kosten und sollen im September 2007 abgeschlossen sein.

Dokumentation Sportforum

Über das Sportforum Anfang September vorigen Jahres hat das Sportamt eine umfangreiche Dokumentation erstellt. Diese ist den Vereinen zugegangen. Weitere Exemplare können beim Sportamt angefordert werden.

(Thomas Böhm, Tel. 02 11-8 99 52 08)



OB J. Erwin, M. Pitang, C. Klemp, Sparkassenchef M. Humme, J. Pütz, N. Sommerfeld, S. Markert

Team 2008: Das Förderprogramm für die Olympischen Spiele

Ein von der Sportstadt Düsseldorf initiiertes Förderprogramm lässt ausgewählte und viel versprechende Sportler aus Düsseldorfer Vereinen als Team 2008 unter optimalen Bedingungen trainieren. Ziel ist, mindestens einen Olympioniken bei den Sommerspielen in Peking zu stellen. Mit der Sparkassenbank Düsseldorf als starken Partner wird die Förderung der Sportlerinnen und Sportler optimiert. "Mit dem Team 2008 wollen wir jungen Athleten aus Düsseldorf auf dem langen und trainingsintensiven Weg nach Peking vielfältige Hilfestellungen bieten und ihnen bei der Verwirklichung ihrer Ziele helfen", betont Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Mit Hilfe des Förderprogramms werden Trainingslager finanziert, medizinische Betreuung gewährleistet und Hilfestellungen bei Verträgen mit Sponsoren und auch in schulischen und beruflichen Angelegenheiten gegeben. Die Düsseldorfer Olympiahoffnungen sollen sich ganz auf den Sport konzentrieren können.

Die ausgewählten Sportlerinnen und Sportler beeindruckten bereits mit ihren Leistungen. Zum Beispiel ist die Düsseldorferin Miriam Frenken (WSV Rheintreu) amtierende Kanu-Vizeweltmeisterin. Tischtennis-Star Christian Süß (Borussia) wurde 2005 Vize-Weltmeister im Doppel und Europameister 2007 und mit Morten Bogacki (Düsseldorfer Yachtclub) stellte die Landeshauptstadt einen Junioren-Weltmeister 2005 im Segeln. Im Rudern holte Felix Otto (RC Germania) einen Weltmeister-Titel 2006. Eine ganz besondere Position im Team hat Nora Sommerfeld inne: Die 19-Jährige geht als einziges Nachwuchstalents im Team für die Paralympics ins Rennen. Ihre Disziplin: Rollstuhltennis. Weiter zum Team 2008 gehören Maade Pitang (Taekwondo/Sportwerk), Clarissa Anna Klemp (Reiten/RFV Velbert), Julia Palm (Schiessen/Post SV), Sabine Markert und Jenny Pütz (Hockey/DHC), Nadja Nick (Judo/Judo Klub 61).



In Düsseldorf ist der Teufel los

Die Sportstadt Düsseldorf ruft zur Teilnahme am METRO Group Marathon auf – und wieder werden sich 10.000 Teilnehmer der Herausforderung stellen und sich auf die traditionsreiche Laufstrecke begeben. Der Marathon in Düsseldorf hat sich mit seiner fünften Auflage endgültig etabliert und gehört zu den Top-5-Marathons in Deutschland.

Für Spitzenläufer und Breitensportler steht wieder eine ideale Strecke zur Verfügung, um gute Zeiten erzielen zu können. Die Siegerzeit von 2:15:56 Stunden des Kenianers Rop Julius Kiptum aus dem letzten Jahr soll nach dem Willen der Organisatoren in diesem Jahr unterboten werden. Bei den Frauen geht mit der Braunschweigerin Luminita Zaituc wieder die Siegerin der letzten beiden Jahre an den Start.

Zwar stehen die Teilnehmer des diesjährigen City-Marathons voll im Blickpunkt der Öffentlichkeit, doch am Rande der Strecke wird der Marathon als Volksfest zelebriert. Unter dem Motto „in Düsseldorf ist der Teufel los“ sind mehrere Aktionen und Attraktionen geplant. Teufelisch wird es für viele Marathonis spätestens ab Kilometer 33, bei dem die Läufer erfahrungsgemäß *durch die Hölle* gehen. Passend zum Motto wird der weltbekannte Tourteufel *Didi*, bekannt geworden durch die Tour de France, zu Gast sein. Auf der Teufelsmeile bei Kilometer 33 wird es eine große Streckenparty für die ganze Familie geben und teuflische Stimmung wird die Menge einheizen und die Läufer antreiben.

Ein weiterer Höhepunkt der Streckenbelebung wird das **Chinesische Dorf** sein. Dort wird chinesische Gastronomie angeboten, und die Läufer passieren einen Fahnen-tunnel. Der bunte Schlusspunkt des Tages wird mit einer unterhaltsamen **After-Run-Party** gesetzt – mit einem Show-Programm auf der Bühne am Burgplatz.

www.metrogroup-marathon.de



Nicolas Kiefer



ARAG World Team Cup bleibt bis 2012

Der ARAG World Team Cup bleibt auch für die nächsten fünf Jahre in Düsseldorf. Im Rathaus der Landeshauptstadt unterzeichneten Oberbürgermeister Joachim Erwin, Dietloff von Arnim für die Rochusclub Turnier GmbH und Laurent Delanney für die Tennis-Vereinigung ATP einen Vertrag für die Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft der Jahre 2008 bis einschließlich 2012. Vom 20. bis 26. Mai 2007 findet der World Team Cup zum 30. Mal im Rochusclub am Rolander Weg statt.

Oberbürgermeister Erwin zeigte sich sehr erfreut über die in angenehmer Atmosphäre verlaufenen Gespräche mit der ATP. „Wir werden im Vorfeld und während der Veranstaltung das Tennis-Gefühl in der Stadt noch intensivieren und dazu mit allen Beteiligten Gespräche führen.“ Als erste Gedanken brachte er das Mini-Tennis für den Nachwuchs auf dem Marktplatz, eine Tennismeile in der City und auch das Zusammenwirken von Stadt, DMT, Rochusclub und Einzelhandel ein. „Düsseldorf soll an diesen Tagen Tennis sprechen,“ so das Stadtoberhaupt. Er erinnerte zudem daran, dass der World Team Cup vor 30 Jahren in Düsseldorf „erfunden“ wurde.

Turnierchef von Arnim unterstrich, dass dies der außergewöhnliche Fall ist, dass eine Weltmeisterschaft mit der jüngsten Verlängerung über 35 Jahre in einer Stadt ausgespielt wird. Düsseldorf erhielt den Zuschlag bis 2012 auch, weil die nationale und internationale TV-Präsenz groß ist, hohe Zuschauerresonanz garantiert ist und weil die Vorgaben der ATP zur Organisation des Turniers problemlos erfüllt werden. Für die ATP hat der ARAG World Team Cup einen ganz besonderen Stellenwert. „Es ist das einzige internationale Turnier, in dem die Spieler im Nationalteam ihr Land vertreten. Dieses Format ist einmalig“, so der ATP-Vertreter. „Das Düsseldorfer Turnier hat international einen exzellenten Ruf. Die Spieler kommen gern hierher und fühlen sich hier wie Zuhause.“

Für den kommenden World Team Cup sind folgende Nationen qualifiziert: Spanien, USA, Titelverteidiger Kroatien, Russland, die Schweiz, Tschechien und Argentinien. Die Wildcard erhält Deutschland, für das Tommy Haas und Nicolas Kiefer ihre Zusage für den Start in Düsseldorf gegeben haben.

Internationale Aufmerksamkeit für die Sportstadt Düsseldorf

Der Star des International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf 2007 kam aus China: Liu Xiang. Als der Auftritt des Weltrekordlers über 110 Meter Hürden anstand, war es auch vollkommen still. Nach zwei Fehlstarts gewann der Star sein Rennen über 60 Meter Hürden souverän in 7,53 Sekunden.

1.500 Zuschauer hatten den Weg in die Leichtathletik-Halle im Arena Sportpark gefunden. Unter den Zuschauern auch eine stattliche chinesische Kolonie, die ihrem Landsmann bei seinem schnellen Hürdenlauf zujubelte.

Die Athleten lobten allesamt die tolle Stimmung in der Halle, die von der Landeshauptstadt Düsseldorf vor drei Jahren innen vollkommen erneuert worden war. Zusätzlich eingebaute Tribünen brachten das Publikum in hautnahen Kontakt mit den Wettkämpfern und schufen eine dichte Atmosphäre. Vor allem bei den Laufwettbewerben auf der 200-Meter-Rundbahn wurden die Wettkämpfer auf einer Woge der Begeiste-

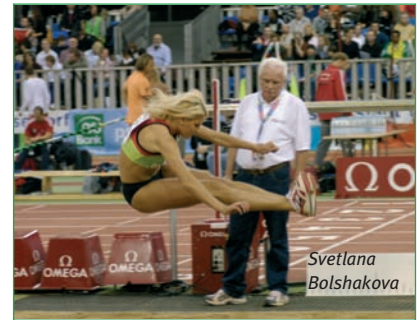
rung über das Rund getragen.

Oberbürgermeister Joachim Erwin, Schirmherr der Veranstaltung, die am Abend auch über zwei Stunden über den TV-Sportsender Eurosport europaweit direkt übertragen worden war, hatte zum Auftakt die Qualität des Starterfeldes gelobt: „Das ist ein Teilnehmerfeld, auf das wir stolz sein können.“

Unter den Ehrengästen war auch der für den Sport im Land NRW verantwortliche Innenminister Dr. Ingo Wolf.

Die Leistungen beim International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf 2007 konnten sich sehen lassen. Es gab vier Jahresweltbestleistungen: Yareglis Savigne mit 14,80 Meter im Dreisprung der Frauen, David Gillick aus Irland in 45,91 Sekunden über 400 Meter, Helen Clitheroe aus England in 4:08,58 Minuten über 1.500 Meter und der Kenianer Augustine Chagoe in 3:36,73 Minuten in der gleichen Disziplin. Viele Athleten schafften auf der schnellen Bahn ihre Normen für die Hallen-Weltmeister-

schaften in Birmingham. Insgesamt 190 Athleten waren am Start. 80 ehrenamtliche Helfer aus den Düsseldorfer Vereinen ART 77/90, SFD 75 und DSV 04 sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der Leichtathletik-Weltverband IAAF kürte das International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf 2007 jetzt zum siebtbesten Hallenmeeting der Welt (2006: 13. Platz). Damit schnitt das Düsseldorfer Sportfest besser ab als Wettkämpfe in New York oder Valencia. In Deutschland gehört das Düsseldorfer Meeting zu den Top 3. „Damit übertreffen wir alle Erwartungen. Wir konnten unser mittelfristiges Ziel, zu den fünf besten Veranstaltungen der Welt zu gehören, bereits im zweiten Jahr fast verwirklichen“, sagt Meeting-Direktor Mark Osenberg. Auch Christina Begale, Geschäftsführerin der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH, zu der die sportAgentur der Landeshauptstadt Düsseldorf gehört, freut sich: „Wir ha-



ben bewiesen, dass wir uns mit den richtigen Partnern und unserer professionell ausgerichteten Infrastruktur in der Top-Liga der Leichtathletik-Ausrichter bewegen können.“
Jährlich rechnet die IAAF nach Ende der

Hallensaison die Leistungen der Athleten pro Meeting mit Hilfe eines Punktesystems zusammen. Die jeweils drei besten Resultate aus zehn Disziplinen ergeben die Platzierung. Düsseldorf erhielt 35.055 Punkte (2006: 34.565

Punkte). Zum Vergleich: Das seit Jahren etablierte Stuttgarter Meeting belegt mit 36.082 Punkten Platz eins.

Offizielle Webseite:
www.athletics-meeting-duesseldorf.de

Latein in Formation

Jan Fitschen

Europameisterschaft im Formationstanz Lateinamerikanische Tänze Latino-Klänge, glitzernde Kostüme und gestählte Körper bestimmen am 19. Mai das Geschehen im BURG-WÄCHTER Castello, wenn der TD Rot-Weiss zur Europameisterschaft Formationstanz Latein lädt. Startberechtigt sind die zwei besten Formationen des jeweiligen Landes, von denen schon Belgien, Österreich, Russland und Litauen zugesagt haben. Für Deutschland starten Mitglieder des „Grün-Gold-Club e.V. Bremen“ und der TSG Bremerhaven. Spannung verspricht die Darbietung des Weltmeisters Bremen und der Formation aus Litauen. Denn erst im Dezember vergangenen Jahres stießen die Grüngoldenen die Litauer bei der WM in Bremen vom Thron. Sehr gute Leistung in diesem Jahr zeigten bereits die Tänzer aus Bremerhaven. Sie belegen am Saisonende der 1. Bundesliga die Tabellenspitze. Platz 2 nimmt Weltmeister Grün-Gold Bremen ein. Der Düsseldorfer Traditionsverein TD Rot-Weiss ist zum großen Bedauern des 1. Vorsitzenden Dr. Rainer Ewert „nur auf Platz drei gelandet“ und somit für die Europameisterschaft nicht startberechtigt. „Dies ist sehr schade“, so Ewert, „da der TD Rot-Weiss zu den wenigen etablierten Großvereinen gehört, die eine solche EM überhaupt ausrichten können.“ Dennoch ist der TD Rot-Weiß tänzerisch bei der EM dabei, denn im Rahmenprogramm startet die „Chaosformation“, die Showtanzgruppe des TD. Tickets: www.dticket.de oder telefonisch unter 01805/644 332

Mit Vollgas über die Kö

Bei herrlichem Sommerwetter präsentierte sich die DTM vor einer Rekordkulisse von 180.000 Zuschauern an der temporären Rennstrecke auf der Kö. Vor dem ersten Saisonrennen war die Sportstadt Schauplatz der offiziellen Saisonpräsentation der populärsten internationalen Tourenwagenserie. „Düsseldorf war der Besuchermagnet in Nordrhein-Westfalen“, freute sich Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Die Schauspielerinnen Alexandra Kamp und Alexandra Klimt, Schauspieler Frank te Neues, Moderatorin Collien Fernandes, DSDS-Star Mike-Leon Grosch sowie Rennrodlerin Sylke Otto gehörten zu den Gästen. Mit einem bunten Action-Programm wurden die Besucher auf die bevorstehende DTM-Saison eingestimmt. Fahrdemonstrationen mit den DTM-Boliden standen ebenso auf dem Plan wie Boxenstoppwettbewerbe, Interviews und Autogrammstunden mit den DTM-Fahrern.

„Tolles Wetter, zigtausende begeisterte Fans machen die Vorfreude auf Hockenheim noch größer“, sagte Audi-Werksfahrer Mattias Ekström. Mercedes-Benz-Star Mika Häkkinen kommentierte: „Wenn sich bei einem Rennen wie in Hockenheim rund 35.000 Menschen im Fahrerlager drängen, ist das schon etwas besonderes, aber der Zuspruch der Fans hier in Düsseldorf stellt alles, was ich in dieser Hinsicht bisher erlebt habe, in den Schatten. Im besten Sinne allerdings...“ Abschließender Höhepunkt war der Auftritt der britischen Kult-Band „All Saints“. Die „ARD Sportschau“ übertrug live.



Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen 2007

21.-27.04 Tennis: Bezirksmeisterschaft Düsseldorf Bei TG Nord

23.04. Meisterehrung mit Ehrung der Ehrenamtler im Rathaus

24.04. Verleihung Förderpreis der Landeshauptstadt für Kinder- und Jugendsport

24.-26.04. Rollhockey: Internationales Turnier TuS Nord

24.04. Tennis: Tag des Tennissports bei 42 Düsseldorfer Vereinen

02.05. Ehrung Jugend- und Seniorenmeister im Rathaus

02.05. Tennis: ARAG Schultennis-Pokal Leichtathletikhalle Arena Sportpark

06.05. Tischtennis: ETTU-Pokal Final-Rückspiel, Borussia – Müller Würzburger Hofbräu

06.05. Leichtathletik: Metro Group Marathon

13.05. Radsport: Rund um die Kö

18.-20.05. Rollstuhltennis: DM beim Düsseldorfer Hockey Club

19.05. Tanzen: Europameisterschaft Formation Latein, Burg-Wächter-Castello

20.-26.05. Tennis: Arag-World-Team Cup, Rochusclub, Rolanderweg

22.05. Hauptausschuss Stadtsportbund, LTU-arena

24.-27.05. Golf: Internationale Deutsche Amateurmeisterschaften der Damen, Düsseldorfer GC

25.-27.05 Skaterhockey Rams Summer Cup, Sportpark Niederheid

02.06. Japantag

03.06. Rhythmische Sportgymnastik: Rhein. Meistersch. Kinder, Niederheid

08.-10.06. Festival de Petanque, Rheinuferpromenade

11.06. Mitgliedersammlung Stadtsportbund, Rathaus

16.06. Tanzen: Deutschlandpokal A-Standard, Boston-Club

16.-17.06. Kunstturnen: Deutsche Jugendmeisterschaft, Sportpark Niederheid

16.-17.06. Drachenbootregatta, Stadtwerke, Düsseldorfer Hafen

24.06. Brückenlauf, Polizei SV Düsseldorf, Rheinuferpromenade

21.-29.06. Adventure-Camp SSB, Soppensee

26.-30.06. Inline-Hockey-Turnier DEG Rhein Rollers, Eisstadion Brehmstraße

07.-21.07. Strandsport-Action-Spass, Stadtsportbund, Calella (Spanien)

28.07.-04.08. Olympic Adventure Camp, Apolloplatz

11.-12.08. Talentiade, Gesamtschule Kikweg

17.-19.08 Tischtennis: Kinder-Olympiade, Borussia, Leichtathletikhalle Arena Sportpark

02.-09.09. Tennis: Düsseldorf Open, TG Nord

02.09. Leichtathletik: Kö-Lauf

26.-28.10. Ski: FIS Weltcup, Rheinuferpromenade

Sportausschuss-Sitzungen 2007 (öffentlich)

18.04. - 23.05. - 15.08. - 19.09. - 31.10. - 28.11. im Rathaus, Marktplatz 2, Düsseldorf

Sportabzeichen-Abnahmen 2007

Leichtathletik **11.05. - 25.05. - 29.06. - 13.07. -**

10.08. 14.09. (freitags jeweils 15.00 Uhr),

06.10. - 10.11. (jeweils samstags, 15.00 Uhr),

Arena Sportpark

Gewichtheben Termine wie vor, Krafraum

Leichtathletik-Halle

Radfahren **13.05. - 02.06. - 01.07. - 05.08.**

(jeweils sonntags, 09.00 Uhr), Arena Sportpark

Inline-Skaten **18.06. - 20.08. - 17.09.**

(jeweils montags 18.30 Uhr) Arena Sportpark

Schwimmen in allen Düsseldorfer Hallen- und

Freibädern, ganzjährig durch die Schwimm-

Meister, während der Leichtathletik-Termine

im Rheinbad Stockum Auskünfte Geschäfts-

stelle SSB (Adresse siehe Impressum &

Website)

Aus- und Fortbildungen im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr 2007

21.-22.04. Schwer mobil - Kinder mit Übergewicht, 15 Lehrgangseinheiten (LE), 48 Euro

22.04. Heisse Füße - Tänzer Grüsse! für 2-12jährige Kinder, 8 LE, 27 Euro

28.-29.04. Dance-Aero, Aerobic im Low Impact-Dance Stil, 15 LE, 52 Euro

28.-29.04. Regeln, Grenzen, Konsequenzen, 15 LE, 48 Euro

05.05. Beckenbodentraing - Kraftquelle in unserer Mitte*, 8 LE, 30 Euro

02.06. Dysbalancen – Haltungskorrekturen im Training*, 8 LE, 30 Euro

17.-20.05. Gruppenhelfer-I-Ausbildung in Radevormwald, 40 LE, 120 Euro

19.05.-3.06. Verkürzte ÜL-B-Ausbildung „Bewegung, Spiel u. Sport für 6-12 jährige Kinder“, 30 LE, 98 Euro

10.08. - 02.12. Übungsleiter-C-Ausbildung, 144 LE, 198 Euro

12.08. „Bewegungs-Abenteuer für 6-12jährige Kinder“, 8 LE, 28 Euro

14.08. – 28.10. Übungsleiter-Präventions-Ausbildung; „Gesundheitstraining für Kinder“, 90 LE, 198 Euro

18.-19.08. Dance-Step; Step-Aerobic im Dance Stil; 15 LE, 52 Euro

01.09. Präventives Knie- und Beinachsentraining; 8 LE, 30 Euro

08.-09.09. Einführung in das Trampolinturnen; 15 LE, 46 Euro

08.-09.09. Märchenhafte Bewegungs-Angebote für 2-6-jährige Kinder, 15 LE, 48 Euro

11.09. Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter, 70 LE, 190 Euro

13.-14.09. Bewegung, Spiel & Sport im Ganztage - aber sicher, 15 LE, 48 Euro

14.10. Pilates I - Grundkurs Mattentraining, 8 LE, 30 Euro

20.10. Pilates II - Aufbaukurs Mattentraining, 8 LE, 30 Euro

21.10. Pilates mit Kleingeräten, 8 LE, 30 Euro

18.-21.10. Gruppenhelfer II - Lehrgang, 45 LE, 120 Euro

20.-21.10. „Entspannung - so leicht wie ein Luftballon für 2-12 jährige Kinder“, 15 LE, 48,- Euro

03.11. Body-Styling (Tiefenmuskulatur), 8 LE, 26 Euro

03.- 04.11. Der Bewegungskindergarten, 15 LE, 48 Euro

10.11. „Die Pampersbander für 1-3jährige Kinder“, 8 LE, 27 Euro

17.-18.11. Zirkus Grenzenlos, 15 LE, 48 Euro

Informationen zu den Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogrammen erteilt Karin Hellenbroich, Bildungswerk SSB Düsseldorf, LTU-arena-Str. 1, 40472 Düsseldorf, Tel. +49 (211) 33 23 47, E-Mail: bildungswerk@ssbduesseldorf.de; www.ssbduesseldorf.de